Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09210977
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Kesselsdorfer Straße 81
Gem. * Fl-stck. * Flur	Naußlitz * 45/4
Bauwerksname	Straßenbahnhof Naußlitz
Zusätzl.-Anschrift	*Wendel-Hipler-Straße 1* *45/4*Naußlitz*

Kurzcharakteristik

Wohn- und Verwaltungsgebäude, Wagenhalle sowie Einfriedung an der Wendel-Hipler-Straße; Verwaltungsgebäude in Ecklage eines der markantesten Jugendstilgebäude von Dresden, von großem baugeschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Wert, Ensemble darüber hinaus als Zeugnis der Stadtentwicklung aus der Frühzeit elektrischer Straßenbahnen und damit als Zeugnis der Weiterentwicklung des Dresdner Nahverkehrsnetzes um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert von verkehrsgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Der Straßenbahnhof Naußlitz, seit 2005 als Verbrauchermarkt mit Ärzte- und Geschäftshaus nachgenutzt, wurde von der Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft im Jahre 1902 eröffnet. Im Zuge der Elektrifizierung des Pferdebahnnetzes ersetzte dieser den nahegelegenen Pferdebahnhof am Neuen Annenfriedhof. Dominiert wird das Ensemble aus Wohn- und Verwaltungsgebäuden sowie Wagenhalle von dem imposanten, fünfgeschossigen Kopfbau an der Ecke Kesselsdorfer/Koblenzer Straße, der ein wertvolles Zeugnis der Dresdner Jugendstilarchitektur darstellt. Die südlich an einen niedrigeren Gebäudeflügel anschließende eingeschossige Wagenhalle ordnete sich diesem gestalterisch unter. Das Gebäude bestand ursprünglich aus zwei parallelen Hallen mit großzügigen Oberlichtern, in denen sich insgesamt 14 Abstell- und Reparaturgleise mit Arbeitsgruben sowie eine Werkstatt befanden. Die Zufahrt erfolgte von Nordosten, die Wagen konnten über Weichen bzw. mittels Schiebebühne auf die einzelnen Gleise verteilt werden. Zunächst zur Unterbringung von 38 Trieb- und 18 Beiwagen ausgelegt, erhöhten bauliche Erweiterungen in südlicher Richtung die Kapazität bis 1926 auf 54 Trieb- und 14 Beiwagen. 1938/39 wurde ein Anbau für Busse errichtet. Nach Teilzerstörung 1945 konnte die Wagenhalle ein Jahr später erneut in Betrieb genommen werden. Zuletzt nur noch als Busdepot dienend, wurde der Straßenbahnhof Naußlitz 1996 mit der Eröffnung des Betriebshofes Gorbitz stillgelegt. Mit der Standortumnutzung ging ein weitgehender Substanzverlust der überlieferten betriebstechnischer Anlagen einher. Während bei der Sanierung der ehemaligen Wohn- und Verwaltungsgebäude des Straßenbahnhofes behutsam mit dem Bestand umgegangen wurde, konnten von der Wagenhalle lediglich Teile der historischen Fassade erhalten werden. Ein Abschnitt an der Koblenzer Straße sowie der Giebel der ehemaligen Werkstatt werden dabei von großen Segmentbogenfenstern zwischen kräftigen Pfeilervorlagen geprägt. Den roten Klinker akzentuieren Fensterstürze und Zierelemente aus dunkleren Klinkern sowie Sockel und Gesims aus Werkstein. Von den Pfeilern, die überwiegend mit schrägen Deckplatten abschließen, weisen zudem straßenseitig vier Pfeiler eine Bekrönung auf. Das Giebeldreieck der ehemaligen Werkstatt hingegen lässt die Form der einst dahinterliegenden Dachlaterne erahnen. Die Hallenerweiterung in südlicher Richtung bleibt an einem schlichter gestalteten Fassadenabschnitt an der Koblenzer Straße sichtbar, Rundbogenfenster und schlichte Pfeilervorlagen mit schrägen Deckplatten gliedern die gelb-braune Klinkerfassade. Dachkonstruktion und Innenausstattung der ursprünglichen Wagenhalle sowie verschiedene Anbauten und Nebengebäude mussten neuen Funktionsbauten weichen. Dennoch bleibt der Standort wichtiges Zeugnis der Dresdner Stadtentwicklungsgeschichte aus der Frühzeit elektrischer Straßenbahnen. Zum einen ist an der Disposition der Baukörper ihre Funktion – repräsentativer, mehrgeschossiger Verwaltungskopfbau vor funktionaler, eingeschossiger Wartungs- und Reparaturhalle – ablesbar und zeugt vom Geltungsanspruch der seit 1872 bestehenden ersten Straßenbahngesellschaft Dresdens. Zum anderen dokumentieren die erhaltenen Fassadenabschnitte der Wagenhalle – trotz einer im Zuge der Umnutzung in der Gestaltung an den Bestand angelehnten Verlängerung in nördlicher und südlicher Richtung – die Dimensionen des ursprünglichen Baukörpers sowie eine aufgrund des innerstädtischen Ausbaus des Straßenbahnnetzes notwendig gewordene bauliche Erweiterung. Damit kommen dem Ensemble ein großer baugeschichtlicher, künstlerischer und städtebaulicher Wert sowie eine verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2018

Datierung 1899-1902 (Wagenhalle); vor 1920 (Erweiterung); 1902-1903 (Wohn- und Verwaltungsgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 477 585**
Aufnahmejahr 1990
Fotograf Bunge, R.
Beschreibung Verwaltungsgebäude mit Einfahrt zur Wagenhalle



Fotonummer **DF 477 586**
Aufnahmejahr 1990
Fotograf Bunge, R.
Beschreibung Verwaltungsgebäude von Westen



Fotonummer **F 09210977 A**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude, von der Koblenzer Straße aus



Fotonummer **F 09210977 B**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude, von der Koblenzer Straße aus



Fotonummer **F 09210977 C**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemalige Wagenhalle an der Koblenzer Straße



Fotonummer **F 09210977 D**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude von der Wendel-Hipler-Straße aus



Fotonummer **F 09210977 E**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude von der Wendel-Hipler-Straße aus



Fotonummer **F 09210977 F**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude, Schauseite an der kesselsdorfer Straße

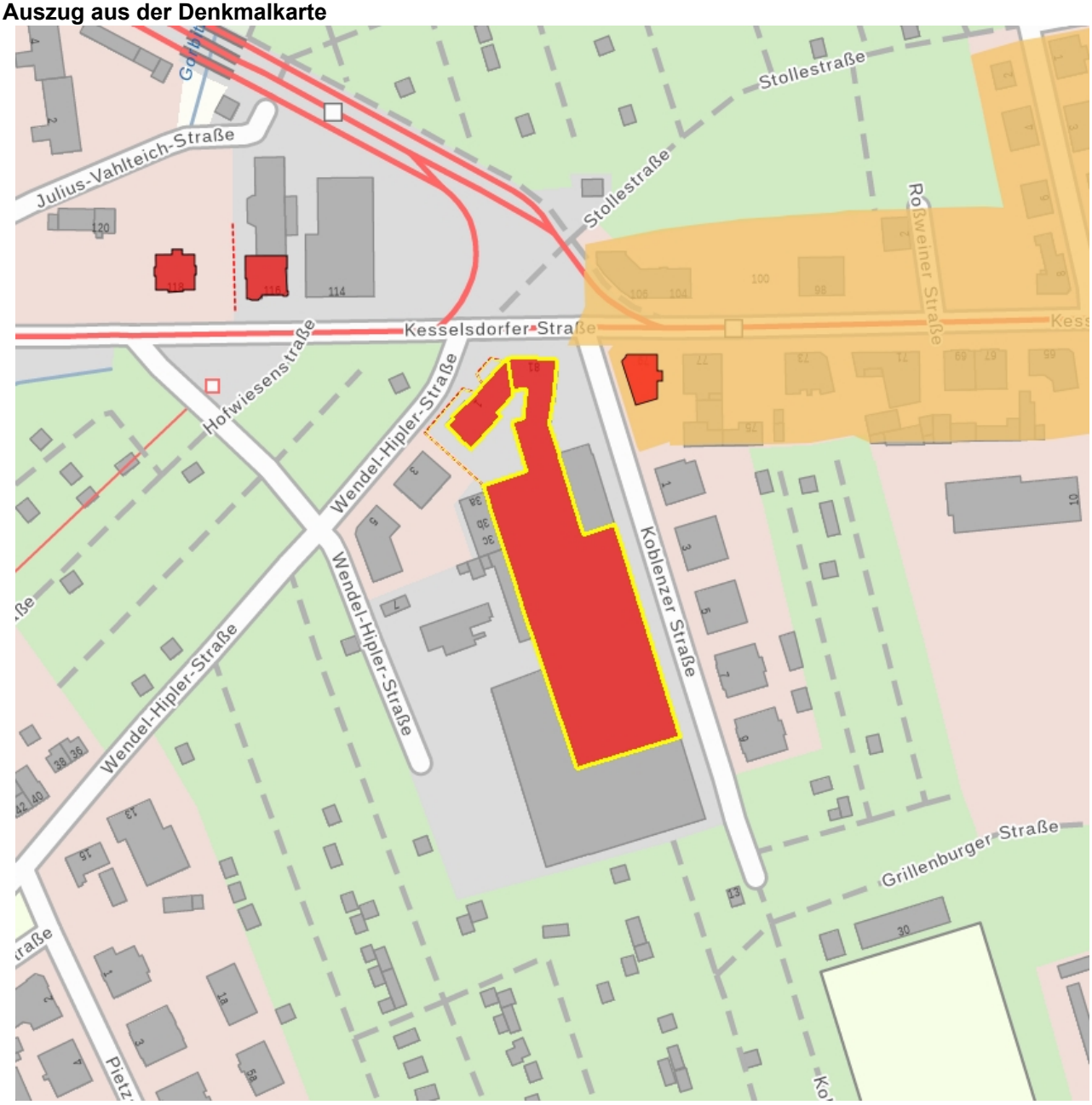


Fotonummer **F 09210977 G**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung ehemaliges Verwaltungsgebäude, Eingang an der Kesselsdorfer Straße



Fotonummer **DF 0277904**
Aufnahmejahr
Fotograf Unbekannt
Beschreibung Verwaltungsgebäude, vor 1918

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09210977	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Wendel-Hipler-Straße 1	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Naußlitz * 45/4	
Bauwerksname	Straßenbahnhof Naußlitz	
Zusätzl.-Anschrift	*Wendel-Hipler-Straße 1*	*45/4*Naußlitz*
Kurzcharakteristik		

Wohn- und Verwaltungsgebäude, Wagenhalle sowie Einfriedung an der Wendel-Hipler-Straße; Verwaltungsgebäude in Ecklage eines der markantesten Jugendstilgebäude von Dresden, von großem baugeschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Wert, Ensemble darüber hinaus als Zeugnis der Stadtentwicklung aus der Frühzeit elektrischer Straßenbahnen und damit als Zeugnis der Weiterentwicklung des Dresdner Nahverkehrsnetzes um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert von verkehrsgeschichtlicher Bedeutung

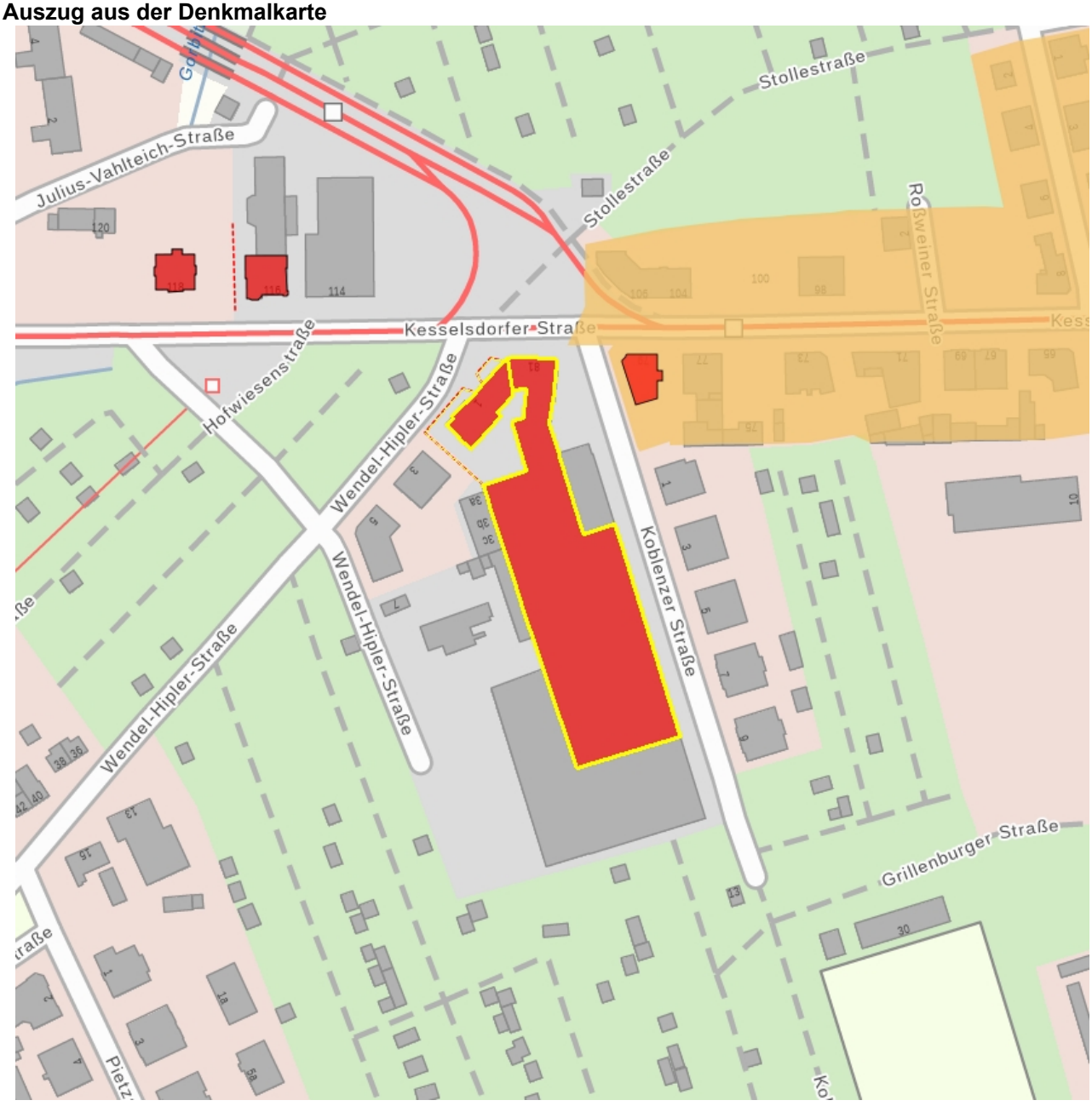
Datierung 1899-1902 (Wagenhalle); vor 1920 (Erweiterung); 1902-1903 (Wohn- und Verwaltungsgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09210977 F**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	ehemaliges Verwaltungsgebäude, Schauseite an der kesselsdorfer Straße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.